

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Glarus, Errichtung eines Neubaues im Horgen, sowie Vermehrung des Betriebskapitals ein $4\frac{1}{2}\%$ Anleihen von Fr. 225,000 auf, dessen größter Teil schon fest übernommen und von den bisherigen Aktionären gezeichnet ist und dessen Restbetrag bei der Bank in Glarus einem weiteren Publikum zur Zeichnung aufliegt.

Tausendjährige Eichen. In der Lehmgrube des Hrn. Biland, Ziegeleibesitzer in Birkenstorf, wurden dieser Tage etwa 6 Meter tief im Boden zwei Eichenstämme bloßgelegt. Dieselben sind noch sehr gut erhalten, trotzdem sie nach Aussage von Sachverständigen über 1000 Jahre dort gelegen haben. Keine Sage und kein Ortsname oder dergleichen deutet an, daß an der Fundstelle jemals ein Eichwald gestanden habe.

Eichenholzpreise im Spessart (Deutschland) im Winter 1906/07. Laut „Forstwissenschaftlichem Centralblatt“ kamen im weitbekannten Forstamt Rothenbuch im heurigen Winter 332 Stück 350—480jährige Eichen zur Fällung. Dieselben lieferten an Nutzholz: 777 Abschnitte mit 1106,98 Festmeter (ohne Rinde) und einen Erlös von 143,337 Mark oder 179,171 Fr., durchschnittlich pro Festmeter 151,85 Fr.

Die 10 teuersten Abschnitte mit 41,89 Festmeter erzielten einen Durchschnittspreis von 290,78 Mark pro Festmeter. Der höchste Preis, mit 313,92 Mark oder 389,90 Fr. pro Festmeter, wurde für einen Abschnitt erzielt von 7 Meter Länge und 80 cm Durchmesser, also $3,52 \text{ m}^3$ mal 389,90 = 1392 Fr. 45 Rp. nur für einen Stamm. Die diesjährigen Stammholzpreise sind die höchsten, die je im Spessart — und wohl überhaupt — für Eichenholz erzielt wurden.

Es galt Eichenholz 1. Klasse:

Anno 1860 =	46 Fr.	25 Rp.	pro Fm. (ohne Rinde)
" 1870 =	56 "	25 "	" "
" 1880 =	62 "	25 "	" "
" 1890 =	121 "	25 "	" "
" jetzt =	250 "	375 Fr.	" "

Kathol. Kirche in Landquart. Das Ergebnis des Wettbewerbes ist laut Spruch des Preisgerichts vom 5. Juni a. c.:

1. Preis, Arch. Scheer in Zürich (Fr. 600);
2. Preis, Arch. Schäfer & Risch in Chur (Fr. 450);
2. Preis, (gleichwertig wie vorhergehender), Arch. Kündig und Dettifler in Wyl (Fr. 450).

Ausstellung der 118 Projekte: 7.—14. Juni im bishöflichen Schloß zu Chur.

Zum Besuch des bayer. Kanalvereins in Schaffhausen macht das dortige „Tagblatt“ folgende Bemerkungen: „Mit der Dankrede des Prinzen Ludwig beim Mittagsmahl im Schweizerhof hatte die Zusammenkunft ihren Höhepunkt erreicht. Der zur Regierung des zweitgrößten deutschen Bundesstaates berufene Mann, der seiner Zeit Kaiser Wilhelm II. gegenüber sich in einer denkwürdigen Rede die Bezeichnung „Basalt“ verbat, hat am Ufer des Rheinfalls aufs neue dokumentiert, daß er nicht nur über die weißblauen Grenzfähre hinausschaut, vielmehr als ein wirklich moderner Fürst in die große Weite sieht und erhaben ob der zufällig bestehenden politischen Gestaltung die ganze Menschheit ins Auge faßt! — Ein Gratis-Extrazug der Bundesbahnen (die badische Bahn hatte sich komischer Weise zugeklopft gezeigt!) entführte die gemütlichen Bayern nach Konstanz. Die ganze Zusammenkunft war in allen Teilen harmonisch verlaufen. Auf dem Wege zur Station Neuhausen wies uns Herr Dr. Traugott Geering von Basel schon auf die Stelle hin, wo bei Dachsen die unterste Schleuse zur Nebenwindung der Rheinfallhöhe gebaut würde. Er meinte, so in zehn Jahren würde dort gebaut und dabei geschähe dem Rheinfall kein Leid.“

Fabrique de Vis, société anonyme, Nyon. Die außerordentliche Generalversammlung hat die vom Verwaltungsrat beantragten Neubauten und das dafür erforderliche Anleihen genehmigt.

Die Arbeiten am Wiederaufbau des Campanile auf dem Markusplatz zu Benedig sind nach fast zehnmonatlicher Unterbrechung wieder aufgenommen. Nach dem Versprechen des Sindaco soll keine Unterbrechung der Arbeit mehr stattfinden. Ja man verheißt, daß der Glockenturm zur nächsten internationalen Kunstausstellung von 1909 vollendet und eingeweiht werden wird.

• Literatur. •

Schulhausbauten in der Schweiz. Herr Henry Baudin, der bekannte, hervorragende Architekt in Genf, hat ein Brachtwerk über die Schulhausbauten in der Schweiz herausgegeben, welches 568 Seiten stark ist und 32 Pläne mit 612 Abbildungen enthält. Dieses Werk, welches der Bund subventioniert hat, bezweckt in der Darstellung der Schulhäuser der ganzen Schweiz das zu geben, was nach schulhygienischer Ansicht zum besten gehört. Er hat deshalb einzelne Schulhausbauten in sein Werk aufgenommen und stellt sie als Muster und Typus solcher Bauten auf.

Schulhausbauten im Kanton St. Gallen. Wir wollen hier einer staatlichen Broschüre „Schulhausbau und soziale Jugendfürsorge in St. Gallen“ erwähnen, die den Teilnehmern an der VIII. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege als Separatabzug aus dem Jahrbuch der genannten Gesellschaft pro 1907 überreicht wurde. Dieselbe enthält folgende Arbeiten: 1. Schulhausbauten in St. Gallen, von Kantonsbaumeister A. Chrenspurger; 2. Schulsuppen, Milchstationen und Ferienkolonien im Kanton St. Gallen, von Th. Schlatter; 3. Die Jugendfürsorge in der Stadt St. Gallen (Suppenausteilung, Milchstationen, Ferienkolonien, Kinderhort), von Dr. med. Real.

Der Abschnitt „Schulhausbauten“ bringt zunächst den Entwurf einer Revision des „Regulativs für den Neubau von Schulhäusern“, ferner die Beschreibung einiger Schulhäuser, zunächst solcher auf dem Lande (evangelisch Eichberg, Schönwegen, evangelisch Degersheim, Weiztannen, katholisch Stein, Flums-Großberg, Realschulhaus Rorschach, Knabenschulhaus Wil, katholisch Rapperswil, Lichtensteig, endlich einiger in der Stadt St. Gallen (Knabenschulhaus, sodann die Mädchenschulhäuser Talhof und Blumenau, die St. Leonhardschule, Knabenschule Bürgli, das Hadwigschulhaus, die Taubstummenanstalt St. Gallen, das Schülerhaus in St. Gallen, das Lehrerseminar Marienberg, die Kantonschule St. Gallen.

Als weitere Illustration ist dem Abschnitt über „Die Jugendfürsorge in der Stadt Gallen“ beigegeben die hübsche Abbildung der Ferienkolonie „Rößli“ in Hundwil.

Das Büchlein gibt eine ebenso interessante, als erfreuliche Übersicht über die von ihm behandelten Zweige

Joh. Graber

Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1624 u

Spezialfabrik eiserner Formen

für die Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen - Verschluss.

des Schulhausbaues und mit der Schule verwandter Wohlfahrtseinrichtungen. Es ist im Kanton St. Gallen auch auf diesen Gebieten Vieles und Schönes geschaffen worden.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. XXXIV. Jahrgang 1907 (A. Hartleben's Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 10 Fr. Unerreichte Reichhaltigkeit, wertvolle, moderne, eigene Erfahrungen aus allen Betrieben, praktische Anleitungen zu Erwerb und Gewinn — das sind die Vorteile dieser reich illustrierten Zeitschrift. Eine kurze Inhaltsangabe des siebenten Heftes 1907 möge zeigen, was in praktischer Richtung die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“ bieten: Herstellung von Zinkfalten aus Zinkblechabfällen. — Moderne Bestrebungen zur Verbesserung der Materialien für leichte Bedachungen. — Künstliche Bäder-Präparate. — Erfahrungen über wasserdichte Anstrichmassen. — Konzentrieren von Flüssigkeiten durch Auskrierenlassen. — Praktische Erfahrungen im Einrahmen von Bildern unter Glas. — Neben den Gummiring als Flaschendichtung. — Präparation der Gelatine für photographische Zwecke. — Erzielung von roten bis violetten Farbtönen auf Kupfergegenständen. — Neues Verfahren zur Herstellung von Stuckornamenten. — Neues Trockenverfahren für Malz. — Regelung des Feuchtigkeitsgehaltes ungleich feuchter Massen, von Mörtelmasse aus Sand und Kalk. — Neue Erscheinungen in der Farbentechnik. — Neue, praktische Bewertung der Akustik. — Neuerungen in Blitzschutzapparaten. — Neuer selbsttätiger Unterbrecher. — Das Drehstromvoltmeter von Siemens und Halske. — Praktische Anleitung zur Fabrikation von Kamptulidon. — Neue Erscheinungen in der Farbenindustrie. — Neues Verfahren zur Herstellung von Marmelade. — Neuerungen in der Tabak-Industrie. — Herstellung einer Masse, welche in Verbindung mit Wasser Sauerstoff entwickelt. — Praktische Anleitung zur Fabrikation von Früchten- und Parfümerie-Essig. — Neue Verfahren zur Gewinnung von Terpentinöl. — Neues Verfahren zur Herstellung löslicher Trockenmilch. — Bezugsquellen für Maschinen, Apparate und Materialien. — Praktische Anleitung zur Untersuchung der Schokolade. — Kohlensäure-Bestimmung im Wasser. — In welcher Entfernung sollen die Obstbäume gepflanzt werden? — Praktische Erfahrungen über die Verwendung des Gipses in der Landwirtschaft. — Herstellung von Linoleum-Ritten. — Essenzien für alkoholfreie Getränke. — Leuchtende Photographicen. — Schwarze Gummistempelfarbe. — Kleinere Mitteilungen. — Neuigkeiten vom Büchermärkte. — Eingegangene Bücher und Broschüren. — Fragekasten. — Beantwortungen. — Briefkasten. — Nützlich im praktischen Leben für jedermann, unentbehrlich für alle, die mit der Zeit fortschreiten wollen, sind die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“, die bereits im XXXIV. Jahrgange erscheinen.

Jahrbuch der österreichischen Bau-Industrie und Industrie der Steine und Erden. Herausgegeben von Rud. Hanel. Jahrgang 1907. Kompass-Verlag, Wien. Preis Kr. 5.— kartonierte.

Der Jahrgang 1907 dieses ausgezeichneten, von Rud. Hanel herausgegebenen Adress- und Nachschlagewerkes, welches einen Separat-Abdruck aus dem Kompass bildet, ist soeben erschienen. Das Buch hat einen Umfang von über 500 Seiten erreicht, das hauptsächlich der Ausgestaltung des Firmenregisters zu danken ist, für welches die österreichischen Handels- und Gewerbezimmern das Material durch Aussendung von Fragebogen beschafften.

Das Register umfaßt: Ziegeleien und Schamottewarenfabriken, Zement- und Cementwarenfabriken, Bauunternehmer und Baumeister, Stein-Industrie und diverse Baumaterialien, Glas und Glaswaren, Kaolin und Porzellan, und ist nicht etwa ein bloßes Adressenverzeichnis, sondern enthält außer den gewöhnlichen Angaben über Prokuristen, Niederlassungen auch Daten bezüglich Gründungsjahr, Arbeiterzahl, Pferdekräfte, Art der motorischen Kraft, Telegramm-Adresse, wichtigste Erzeugnisse, Spezialartikel und Exportarten. Eine alphabetische Namensliste ermöglicht das rasche Nachschlagen. Überdies enthält das Gesamt-Jahrbuch ein Warenverzeichnis über die von der österreichischen Industrie erzeugten Artikel, worin unter 4000 Artikeln circa 40,000 Firmen angeführt werden. Es ist das erste Mal, daß ein so vollständiges Verzeichnis auf rein redaktioneller Grundlage über die österreichische Industrie publiziert wird und der Wert desselben wird noch dadurch erhöht, daß Reklameeinschaltungen grundsätzlich ausgeschlossen wurden. Von dem sonstigen reichen Inhalte ist die Industriestatistik mit ihren Angaben über Produktion, Konsum, Außenhandel, Preise, Kartelle, Grundpreise, Gewerbezahllungen des In- und Auslandes, Gewinnziffern etc. hervorzuheben. Das Jahrbuch wird jedem Interessenten willkommen sein.

„Wohlfreile Ein- und Zweifamilienhäuser und Landhäuser in moderner Bauart“. Ein kleines Muster- und Meisterwerk, herausgegeben von Architekt W. Reichert, ist dieses neue Vorlagenwerk zu nennen. Es ist bestimmt, eine Reihe von wohlfreilen Bauobjekten in durchaus moderner Bauart, und zwar in sorgfältig ausgewählten mustergültigen Vorbildern gelungenster Repräsentanten dieses Genres vorzuführen, um dem Architekt und Bauauftragten in Stadt und Land als ein zweckdienliches Hilfsmittel zu dienen.

Nicht immer gelingt es leicht, mit wenig Kosten ein Bauwerk hinzustellen, das nach der architektonischen Seite ganz befriedigt und den Eindruck des Charakteristischen und Originellen macht, gleichzeitig aber auch in der inneren Einrichtung unseren heutigen berechtigten Ansprüchen in bezug auf Wohnlichkeit und praktische Einteilung genügt. Alles das ist in diesen Ein- und Zweifamilienhäusern nicht nur erstrebt, sondern tatsächlich erreicht. Es sind nur moderne Wohnhäuser, Ein- und Zweifamilienhäuser, Landhäuser, die hinsichtlich des Nutzen wie des Inneren einen durchaus harmonischen Eindruck machen. Jeder Architekt, jeder Baumeister und alle, die gute Vorbilder der jetzt so beliebten kleinen modernen Wohnhäuser benötigen, werden in diesem an Motiven abwechslungsreichen Werk, das auf 87 teils farbigen Tafeln wohlgelungene photographische Aufnahmen und geometrische Darstellungen nebst den erforderlichen Grundrissen, Querschnitten und Erläuterungen enthält, ein wertvolles, willkommenes Hilfsmittel für Praxis und Studium finden. Namentlich auch Bauzeichner und Bauschüler sollten ihm größte Beachtung schenken. In Abrechnung dieser Vorteile muß der Preis von 2 Mt. für eine Lieferung als sehr billig bezeichnet werden. Es erscheint (in 10 Lieferungen) im Verlage von Otto Maier in Ravensburg, der auf Verlangen auch reich illustrierte Prospekte und Kataloge überallhin gratis verschickt.

 Bei Doppelsenkungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, gefl. sofort zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen.

Die Expedition.